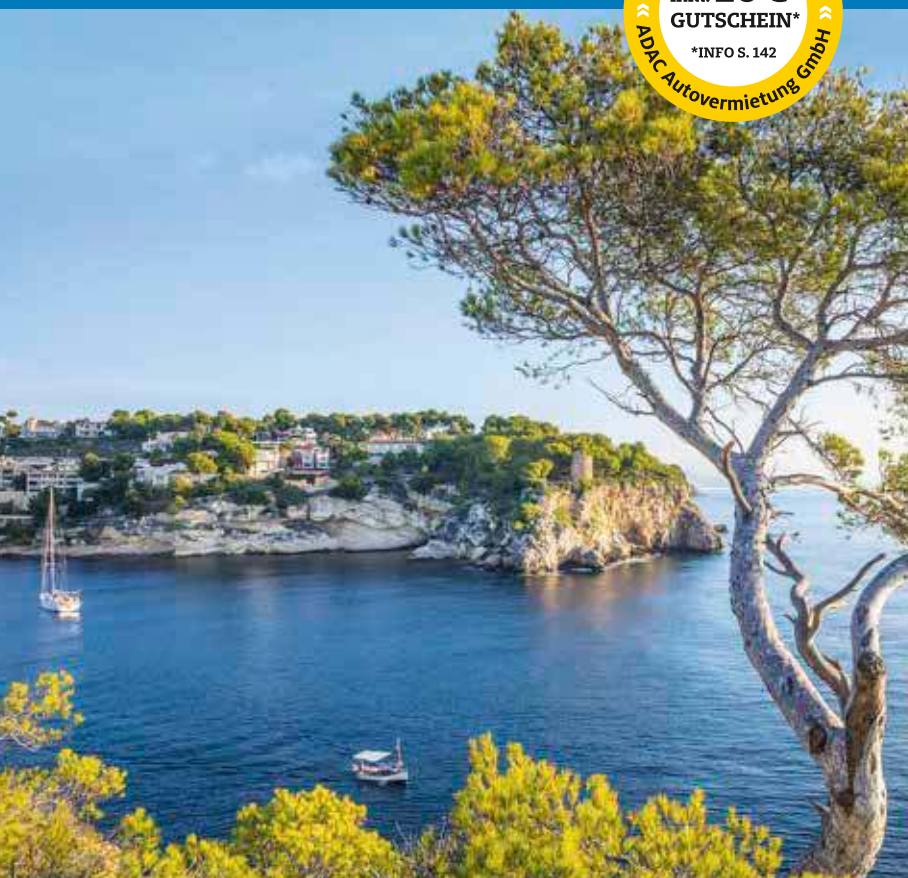




Mallorca

Überraschend vielfältige Baleareninsel



1 Herrlich idyllisch

Es Molinar und Portixol, einst etwas verschlafene Fischerdörfer, haben sich inzwischen zu Palmas charmanten Hotspots entwickelt. Am kleinen Jachthafen von Portixol reihen sich Richtung Es Molinar nahtlos lässige Cafés und Restaurants aneinander. Die breite Promenade am Meer führt bis nach El Arenal und lädt zum Flanieren ein. Nach wie vor hat sich das hippe Es Molinar den Charakter eines entspannten Küstenorts bewahrt und versprüht mediterrane Lebensfreude. Den Mini-Stadtstrand lieben auch die Locals.



3-mal draußen

2 Hoch hinaus

Die wenigsten verirren sich zur rauen Punta de Capdepera, und so kann man die wilde Szenerie der zerklüfteten und von vielen Felsbuchten durchbrochenen Halbinsel ganz in Ruhe genießen. Der östlichste Punkt Mallorcas bietet viel Abwechslung mit alten Fischerhäfen, Mini-Stränden und der Bergkette Serra de Llevant, die zu ausgedehnten Wanderungen einlädt. An der Spitze von Capdepera erhebt sich der immer noch aktive Leuchtturm auf einer Felsklippe – ein windumtoster Ort, der einen atemberaubenden Panoramablick gewährt.

■ Carrer de Sa Comassa, Punta de Capdepera 5



3 Zum Verlieben

Das mehrfach zum schönsten Dorf Spaniens gekrönte Fornalutx inmitten des Tramuntana-Gebirges gibt sich herrlich unaufgeregt. Gerade deshalb hat es sich seinen Zauber bewahrt. Steinerne Häuser, enge Gassen, schmiedeeiserne Tore, die zu lauschigen Gärten führen, blumentumrankte Balkons und leuchtende Orangen- und Zitronenbäume machen es zum Sehnsuchtsziel für Romantiker. Nette Cafébars wie das C'an Benet am Hauptplatz laden zum Verweilen ein, kleine Shops zum Stöbern. Schon nach wenigen Stunden ist man tiefenentspannt.

■ Anfahrt über die Ma10, Abzweig Ma2120



Intro

3-mal draußen	2
Impressionen	6
Auf einen Blick	9

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben	10
----------------------------	----


Hier finden Sie die Orte, Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, die perfekt zu Ihnen passen.

Unterwegs

Die Bucht von Palma und der Südwesten	16
---	----

1 Palma 	18
2 Platja de Palma, S'Arenal	36
3 Cala Major	37
4 Ses Illetes, Portals Nous	39
5 Palmanova, Magaluf	39
6 Cala de Portals Vells	40
7 Santa Ponça	40
8 Peguera, Camp de Mar	41
9 Port d'Andratx	43
10 Andratx	43
11 Sant Elm	45
Übernachten	46

Die Bergwelt der Serra de Tramuntana	48
--	----

12 Estellens und Banyalbufar	50
13 Valldemossa	51
14 Son Marroig und Miramar	53
15 Deià	54
16 Sóller 	56
17 Port de Sóller	60
18 Bunyola, Orient und Alaró	61
19 Fornalutx	63
20 Sa Calobra und Torrent de Pareis	64
21 Santuari de Lluc	64
Übernachten	66

Mallorcas imposanter hoher Norden	68
---	----

22 Pollença 	70
23 Cala Sant Vincenç	74
24 Port de Pollença	75
25 Halbinsel Formentor	76
26 Alcúdia	78
27 Halbinsel Victòria	79
28 Port d'Alcúdia und Platja de Muro	81



29	Parc Natural S'Albufera	81
30	Ca'n Picafort	82
	Übernachten	83

Die Halbinsel Llevant und die Ostküste

31	Artà	86
32	Capdepera	90
33	Cala Ratjada	91
34	Platja de Canyamel	93
35	Cala Millor, Sa Coma, S'illot	93
36	Manacor	94
37	Porto Cristo	96
	Übernachten	97

Der Migjorn und die Südküste

38	Portocolom	100
39	Cala d'Or	101
40	Santanyí	102
41	Ses Salines	104
42	Colònia de Sant Jordi und Es Trenc	105
43	Cala Pi	108
	Übernachten	109

Es Pla und das Landesinnere

44	Llucmajor	112
45	Felanitx	114
46	Montuiri	115
47	Petra	116
48	Sineu	117
49	Inca	119
50	Binissalem und Santa Maria del Camí	120
	Übernachten	121

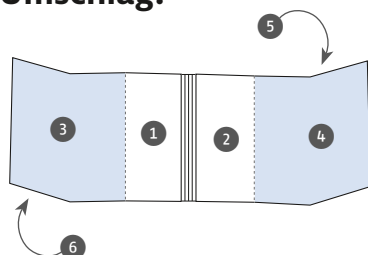
Service

Mallorca von A-Z

Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events	128
Chronik	136
Mini-Sprachführer	137
Alle Blickpunkt-Themen in diesem Band	138
Register	138
Bildnachweis	141
Impressum	142
Mobil vor Ort	144

Umschlag:



- ADAC Top Tipps:** Vorderer Umschlagklappe, innen **1**
- ADAC Empfehlungen:** Hinterer Umschlagklappe, innen **2**
- Übersichtskarte Mallorca:** Vorderer Umschlagklappe, innen **3**
- Großraum Palma de Mallorca:** Hinterer Umschlagklappe, innen **4**
- Stadtplan Palma:** Hinterer Umschlagklappe, außen **5**
- Ein Tag in Palma:** Vorderer Umschlagklappe, außen **6**

Sehnsuchtsort mit vielen Gesichtern

Rund neun Millionen Urlauber besuchen jedes Jahr Mallorca – mit unterschiedlichsten Erwartungen. Fast alle werden erfüllt



Bunte Fischerhäuser in Portocolom, dem größten Naturhafen Mallorcas

Es hat sich längst herumgesprochen: Mallorca bietet mehr als nur Sonne, Sand und Nachtleben. Sogar deutlich mehr. Und es ist gerade ihre verblüffende Vielfalt, die diese Insel so faszinierend macht. Ruhesuchende und Naturfreunde finden unberührte Gipfel, fruchtbare Täler, einsame Buchten und ländliche Idylle, Kulturinteressierte streifen durch hochkarätige Galerien und Museen oder

begeben sich auf historische Spurensuche, und Shopping-Fans kehren mit prall gefüllten Einkaufstaschen vom Stadtbummel heim, Genießer lassen sich in schillernden Gourmettempeln, urigen Landgasthöfen und auf Wochenmärkten verwöhnen, während Familien an leuchtend weißen Sandstränden im kristallklaren Meerwasser planschen – oder einfach nur im All-inclusive-Komfort ihrer Hotelanlagen schwelgen.

Zwischen Mandelbäumen, Meer und Salzfeldern

Mallorca ist zwar die größte Insel der Balearen, mit einer maximalen Ausdehnung von rund 120 km zwischen Sant Elm im Südwesten und Cala Ratjada im Nordosten aber doch überschaubar. Gleichzeitig entfaltet sich auf einer Fläche von nur 3622 km² ein ganzes

mallorquinische Weine. In der Inselmitte erstreckt sich die weite, fruchtbare Ebene Es Pla mit ihren bunten Windmühlen, Mandelplantagen und romantischen Dörfern. Mehrere kleinere Erhebungen und der mächtige Tafelberg Puig de Randa bieten weite Blicke bis zur Küste mit zwei grandiosen Naturschutzgebieten: im Süden die Salzfelder rund um den Naturstrand Es Trenc und das Cap de Ses Salines, im Norden das artenreiche Sumpfgebiet des Parc Natural S'Albufera.

Im Osten wellen sich die Kuppen der Serra de Llevant Richtung Meer. Sie sind

Ein gepflasterter Fußweg führt hinauf zum Castell Alaró (unten) – Mallorcas Mandelblüte von Januar bis März ist für viele die schönste Reisezeit (ganz unten)



Universum an Landschaften. Steil fallen im Westen die bis zu 1436 m hohen Berge der Serra de Tramuntana ins tiefblaue Meer ab. An ihre teils schroffen Hänge schmiegen sich charmante Bergdörfer, in denen Wanderer, Kletterer und Radfahrer einkehren. Im Schutz des Gebirges gedeihen Oliven- und Zitrusbäume, an den Rebstöcken von Binissalem und Santa Maria del Camí reifen die Trauben für hervorragende



zwar niedriger als die Gipfel im Westen, aber nicht weniger anmutig und ursprünglich. Bleibt schließlich noch die Küste Mallorcas, die ganze 550 km Länge aufweist und so facettenreich ist wie die Insel selbst: Endlose Sandstrände, die flach ins Meer auslaufen, gibt es

Die Zeugnisse vergangener Jahrtausende

Seit 6000 Jahren wissen Menschen den natürlichen Reichtum Mallorcas zu schätzen und hinterließen ihre Spuren. In der Bronzezeit waren es Siedler der Talaiot-Kultur, die mit scheinbar übermenschlichen Kräften Wehrmauern und Türme aus tonnenschweren Steinquadern errichteten. Die ersten Olivenbäume kamen mit den Karthagern, die die Insel um 600 v. Chr. zum Handelsplatz erkoren. Auch die Römer waren sich der strategisch günstigen Lage Mallorcas bewusst, nahmen es 123 v. Chr. ein und gründeten Städte wie Palma und Pollentia, das heutige Alcúdia. Noch präsenter ist das Erbe der Mauren, die Mallorca 300 Jahre lang beherrschten und in dieser Zeit nicht nur prächtige Städte mit Palästen, Bädern und Moscheen errichteten, sondern auch blühende Gärten und fruchtbare Felder

» *Der Himmel ist wie Türkis,
das Meer wie Azur, die Berge
wie Smaragde.* «

Frédéric Chopin

hier ebenso wie verträumte Sand- und Kiesbuchten, verschlungene Meeresarme oder dramatische Steilklippen. Eine Entdeckung wert sind ebenso die verwunschenen Traumlandschaften unter der Erdoberfläche, etwa die einzigartigen Tropfsteinhöhlen von Artà und Porto Cristo.

Spektakuläre Lage über den Klippen: der Herrensitz Son Marroig bei Deià



anlegten. In den Banys Arabs in Palma oder beim Blick über die Terrassenfelder von Banyalbufar gewinnt eine Vorstellung von jenen arabischen Blütejahren, die 1229 mit der Rückeroberung durch Jaume I., König von Aragón und Katalonien, ein jähes Ende fanden. Auch die christlichen Herrscher ließen auf den Grundmauern zerstörter Moscheen herrliche Kirchen erbauen, allen voran die Kathedrale von Palma. Sie prägten Kunst, Kultur und Wissenschaft.

Vom Ballermann zum Beachclub

Mitte des 20. Jh. hatte der Tourismus Mallorca entdeckt – und Mallorca den Tourismus. Was zunächst bescheiden begann, wurde in den 1960er-Jahren zu einem Mega-Geschäft. Massen an Urlaubern aus Großbritannien, Skandinavien und insbesondere Deutschland bescherten Mallorca Wohlstand. Doch die dunklen Seiten des Booms ließen nicht lange auf sich warten: wüste Alkoholexzesse an der Platja de Palma, unverzeihliche Bausünden, Wassermangel und Müllprobleme.

Derzeit erlebt Mallorca einen strukturellen Wandel im Massentourismus. Mit dem Ziel, den berühmt-berüchtigten Exzess-Tourismus an einigen Orten einzuschränken, plant Mallorcas Regierung gezielt Billighotels aufzukaufen und diese zu schließen. Im vergangenen Jahr gab es mehrere Demonstrationen von Einheimischen, die jedoch friedlich verliefen. Ihr Unmut gilt der durch Ferienvermietung ausgelösten Wohnungsnot und den steigenden Lebenshaltungskosten. Viele Touristen zeigten Verständnis und schlossen sich an. Sie alle wollen schließlich nur eines: dass die einzigartige Schönheit der Insel auch für nachfolgende Generationen erhalten bleibt.



Hauptstadt Palma
(410 000 Einw.)

Sprachen Katalanisch und Spanisch (gleichberechtigte Amtssprachen) sowie Mallorquí (Dialekt der katalanischen Sprache)

Währung Euro

Verwaltung Mallorca ist die größte Insel der Balearen, die wiederum eine von 17 autonomen Gemeinschaften Spaniens sind.

Fläche 3622 km² (ca. anderthalb mal so groß wie das Saarland)

Einwohner 876 000

Religion Überwiegend katholisch, außerdem rund 30 000 Muslime

Tourismus Rund 18 Mio. Besucher pro Jahr – Tendenz steigend

Strände Knapp 210 Badebuchten, davon rund 160 Sandstrände

Darin sind die Mallorquiner

Weltmeister Ganz klar im

Tennis! Der in Manacor geborene Sandplatz-Profi Rafael Nadal stand insgesamt 209 Wochen an der Spitze der Tennis-Weltrangliste und holte bislang 22 Grand-Slam-Titel.

30 Gramm Menge des Sandes, den jeder Tourist pro Strandbesuch zurück ins Hotel schleppt. Pro Saison summiert sich die Sandmenge alleine an der Platja de Palma auf rund 80 Tonnen.

Das will ich erleben

Baden, Kultur und Natur erleben – oder heute doch mal zum Shopping aus-schwärmen? Mallorca ist so facettenreich wie kaum ein anderes Reiseziel seiner Größe und bietet wirklich für jeden Geschmack passende Angebote. Auch wenn diese sich manchmal verstecken, wie etwa die malerischsten Buchten der Insel oder hochkarätige Kunstmuseen in der Provinz. Kaum zu übersehen sind hingegen die vielen Kirchen, Klöster und andere Spuren der Geschichte, denen man hier auf Schritt und Tritt begegnet.



Die bewegte Geschichte der Insel

Mallorca hat viel erlebt. Verschiedenste Völker und Mächte prägten die Geschichte der Insel über die Jahrtausende, bereicherten sie kulturell, kamen aber auch als Eroberer. Von Palma bis Alcúdia finden sich unzählige spannende Zeugnisse der Vergangenheit.

1	Banys Arabs	24
	<i>Die arabischen Bäder entführen in die Zeit der Mauren</i>	
12	Torre del Verger	50
	<i>Prachtexemplar eines alten Wachturms</i>	
26	Ciutat Romana de Pollèntia	78
	<i>Die einstige römische Provinzstadt ist Relikt der Antike</i>	
46	Son Fornés	116
	<i>Ausgrabungen bei Montuiri erzählen von der Bronzezeit</i>	



Die besten Museen

Lust auf Kultur? Wer Mallorcas Museen besuchen möchte, muss nicht vergeblich auf den nächsten Regentag warten. Neben den Freilichtmuseen sind auch viele Kunsthäuser in großartige Park- oder Gartenanlagen eingebettet – manche liegen sogar direkt am Meer.

1	Castell de Bellver	36
	<i>Palmas einzigartige Rundburg birgt das Stadtmuseum</i>	
3	Fundació Pilar i Joan Miró	38
	<i>Mirós fantastisches Farben- und Formenuniversum</i>	
10	Centro Cultural Andratx	44
	<i>Urbanes Flair und zeitgenössische Kunst im Nirgendwo</i>	
27	Museu Sa Bassa Blanca	80
	<i>Märchenhaftes Kunstparadies mit Küstenfinca</i>	

Den schönsten Sonnenuntergang

Abends taucht die Sonne Mallorca in ein magisches Licht – und bringt Romantiker ins Schwärmen. Besonders spektakulär ist der Sonnenuntergang an einsamen Buchten oder auf Terrassen über den Dächern Palmas.

- | | | |
|-----------|--|-----|
| 1 | Es Baluard | 33 |
| | <i>Die Top-Sundowner-Adresse Palmas</i> | |
| 13 | Port de Valldemossa | 53 |
| | <i>Die Anfahrt wird mit goldenem Lichtzauber belohnt</i> | |
| 27 | Platja S'Illot | 80 |
| | <i>Traumhafter Tagesausklang an der Halbinsel Victòria</i> | |
| 41 | Cap de Ses Salines | 104 |
| | <i>Das Kap und seine Strände sind abends sehr reizvoll</i> | |



Die malerischsten Städte und Dörfer

Wer sich aufmacht, um die pittoresken Dörfer und Kleinstädte der Insel zu erkunden, wird begeistert sein – und das Meer so schnell nicht vermissen.

- | | | |
|-----------|--|-----|
| 13 | Valldemossa | 51 |
| | <i>Vielleicht einer der zauberhaftesten Orte der Insel</i> | |
| 19 | Fornalutx | 63 |
| | <i>Verträumtes Gassenlabyrinth im Herzen der Berge</i> | |
| 22 | Pollença | 70 |
| | <i>Lebensfrohe Schönheit im Norden Mallorcas</i> | |
| 40 | Santanyí | 102 |
| | <i>Ein Bummel in der goldenen Stadt aus Marès-Stein</i> | |



Versteckte Traumbuchten

Die schönsten Badeplätze erreicht man häufig nur zu Fuß. Sie liegen in Naturschutzgebieten oder verborgen hinter Felsen und Pinien. Wer sich auf Traumstrandjagd begeben will, tauscht einfach Bade- gegen Wanderschuhe.

- | | | |
|-----------|---|-----|
| 25 | Cala Figuera und Cala Murta | 77 |
| | <i>Verwunschene Naturstrände am Cap Formentor</i> | |
| 31 | Cala Torta | 90 |
| | <i>Ausgangspunkt für eine spektakuläre Buchtentour</i> | |
| 40 | Caló des Moro | 103 |
| | <i>Naturnaturschutz Mini-Bucht mit Bilderbuchqualitäten</i> | |
| 41 | Platja d'es Caragol | 104 |
| | <i>Ein Badeparadies westlich des Cap de Ses Salines</i> | |



Unterwegs

*An Buchten wie der Cala Mondragó werden Urlaubsträume wahr.
Will man auf der Insel mehr als Meer entdecken, muss man sich nur
auf den Weg machen – und wird in jeder Himmelsrichtung staunen.*





Die Bucht von Palma und der Südwesten

Von der Kulturmétropole und den Ferienhochburgen an der Platja de Palma zu den beschaulichen Buchten am westlichsten Punkt der Insel



Über rund 20 km erstreckt sich die Bucht von Palma. In ihrem Zentrum liegt die Hauptstadt Palma, das urbane Herz der Insel, mit seiner von der Kathedrale La Seu überragten Altstadt. Hier blühen Orangenbäume auf male- rischen Plätzen, aber auch Kunst und Kultur. Geschäfte laden zum Bummeln ein, und am Abend wird in Bars und Restaurants gefeiert. Östlich und west- lich der Metropole findet man feinsan- dige Traumstrände – oft gesäumt von monumentalen Hotelblöcken.

Doch selbst zwischen den Partyhoch- burgen S'Arenal und Magaluf versteckt sich Sehenswertes, etwa das Aquarium an der Platja de Palma oder die einzigar- tige Kunststiftung Fundació Pilar i Joan Miró in Cala Major. Weiter südwestlich locken Badeorte wie Peguera und Es Camp de Mar v. a. Ruhesuchende und Familien an. Abwechslung vom Strand- leben versprechen Ausflüge ins Hafen- dorf Port d'Andratx oder eine Wande-

rung rund um die Insel Sa Dragonera, deren Bergrücken geheimnisvoll vor der Küste von Sant Elm aufragt.

In diesem Kapitel:

1	Palma	18
2	Platja de Palma und S'Arenal	36
3	Cala Major	37
4	Ses Illetes, Portals Nous	39
5	Palmanova, Magaluf	39
6	Cala de Portals Vells	40
7	Santa Ponça	40
8	Peguera, Camp de Mar	41
9	Port d'Andratx	43
10	Andratx	43
11	Sant Elm	45
	Übernachten	46

ADAC Top Tipps:

- 1 Catedral La Seu, Palma**
 | Kirche |
 Die unangefochtene Königin aller Gotteshäuser auf der Insel: Dem goti- schen Meisterwerk sollte jeder Palma- Besucher die Ehre erweisen. 22
- 2 Ferrocarril de Sóller, Palma**
 | Historische Eisenbahn |
 Die nostalgische Fahrt mit dem »Roten Blitz« ins hübsche Sóller ist ein kurvenreicher Klassiker – und ein unvergessliches Erlebnis. 28



3 Fundació Pilar i Joan Miró, Cala Major
| Kunstmuseum |

Eines der schönsten Museen der Insel, das neben hochkarätiger Kunst auch eine reizvolle Lage mit Garten, Terrassen und Meerblick bietet. 38

ADAC Empfehlungen:

1 Mercat de l'Olivar, Palma
| Markt |

Sehen, schmecken, riechen, staunen: Der traditionelle Lebensmittelmarkt ist ein Fest für alle Sinne. 28

2 Bodega Morey, Palma
| Restaurant |

Die urige Pinte ist ein beliebter Treff der Locals zum Lunch. Es gibt leckere Tapas und süßige Weine. 32

3 Es Baluard, Palma
| Kunstmuseum |

Das Elysium für Liebhaber moderner Kunst mit grandiosem Blick über die Dächer der Inselhauptstadt. 33

4 Castell de Bellver, Palma
| Festung |

Spektakuläre Rundburg hoch über dem Meer – von hier schaut man weit über die Bucht von Palma. 36

5 Cala de Portals Vells
| Bucht |

Die malerische Zwillingsbucht mit kristallklarem azurblauen Wasser und feinem Sandstrand zählt zu den schönsten im Südwesten. 40

6 Centro Cultural, Andratx
| Kunstmuseum |

Dieses aufregend-moderne und mondäne Museum versprüht Großstadtflair und gilt als größtes Zentrum zeitgenössischer Kunst in Europa. 44

7 HM Palma Blanc, Palma
| Hotel |

Das schicke Designhotel mit Rooftop-Pool und SPA gilt als nachhaltigstes Hotel der Balearen. Die Lage ist perfekt, um die Stadt und das Szeneviertel Santa Catalina zu erkunden. 46

1

Palma

Pulsierende Lifestyle-Metropole mit Tradition



Der Bau der ehrwürdigen Kathedrale La Seu nahm bereits 1229 seinen Anfang



Information

- OIT Palma de Mallorca, www.visitpalma.cat, Zentrale: Plaça d'Espanya, 07002 Palma (Tel. 90210 23 65), weitere Büros: Plaça de la Reina 2 (Tel. 97117 39 90), Flughafen Son Sant Joan (Tel. 97178 95 56), am Parc de la Mar (Westseite, kein Telefon)
- Parken siehe S. 26, 35

»La Ciutat« – die Stadt – nennen die Mallorquiner ihre Kapitale stolz. An keinem anderen Ort der Balearen findet man auf so engem Raum eine vergleichbare Vielfalt an Monumenten, Museen und Galerien, aber auch an Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants

und Cafés. Und wohl nirgendwo sonst auf der Insel wirkt Mallorca moderner und gleichzeitig authentischer als hier, wo sich das Leben bis spät in die Nacht unter freiem Himmel abspielt – in den engen Gassen der Altstadt, auf ihren malerischen Plätzen oder auf den Flaniermeilen am Meer. Idealer Ausgangspunkt für die Besichtigung ist der Passeig Marítim. Die Promenade mit ihren angrenzenden Bauten gliedert sehr schön die einzelnen Stadtviertel: Auf einer kleinen Anhöhe thront das Wahrzeichen Palmas, die gotische Kathedrale La Seu, hinter der sich die verwinkelte Oberstadt erstreckt. Ein wenig westlich markiert die Seehan-

Plan
S. 20/21



delsbörse Sa Llotja den Eingang zur Unterstadt mit ihren vielen Jugendstilbauten. Noch weiter im Westen befindet sich das angesagte Szeneviertel Santa Catalina mit seinen schicken Res-

taurants und Bars. Jenseits des Jachthafens erreicht der Passeig schließlich El Terreno, einen neueren Stadtteil, über dem sich stolz das Castell de Bellver (S. 36) erhebt.

Die südliche Oberstadt

Hier stiehlt die berühmteste Attraktion der Stadt allen anderen die Schau

Elegante Stadtpaläste, uralte Kirchen und stille Klöster prägen das Bild der Oberstadt (Vila de Dalt), die von einem dichten Netz enger Gassen durchzogen ist. Hauptattraktionen des Viertels sind die Catedral La Seu und der Königspalast. Wer nur wenig Zeit hat, sollte sich daher hier zuerst umsehen.



Sehenswert

1

Parc de la Mar

| Platz |

Im künstlich angelegten Wasserbecken des Parc de la Mar spiegelt sich die imposante Fassade der Catedral La Seu. Ein Spaziergang rund um den See und durch die hübsche Palmenallee am Ufer lohnt sich. Bänke und Stufen

ADAC Mobil

Palmas Altstadt lässt sich sehr gut zu Fuß erkunden. Nervenschonend ist es daher, das Auto außerhalb zu parken und anschließend mit Bahn, Metro oder Bus (www.tib.org) ins Zentrum zu fahren. Sämtliche Nah- und Fernverbindungen laufen an der **Plaça d'Espanya** (S. 28) zusammen. Von dort verkehren Busse (www.emt.palma.es) regelmäßig in alle Ecken der Stadt. Eine der praktischsten Verbindungen ist die Buslinie 1, die um die Altstadt herum zum Flughafen (5 €, 15-Min.-Takt, ca. 30 Min.) und bis nach Porto Pí fährt. Tickets kauft man direkt beim Busfahrer (ca. 2 €/Fahrt). Mehrfachtickets gibt es an Kiosken und in den Tabakläden.



Gut informiert. Besser reisen.

Ihre persönliche Traumreise

Mit dem Quickfinder entdecken Sie Ihre individuellen Urlaubs-Highlights

Unvergessliche Erlebnisse

Ungetrübtes Reisevergnügen mit fundierten Tipps und Empfehlungen

Orientierung leicht gemacht

Detaillierte Karten und Pläne für die Erkundung vor Ort

ISBN 978-3-98645-146-2

adac.de/reisefuehrer



9 783986 451462